

## Bericht des Aufsichtsrats

### Sehr geehrte Damen und Herren!



**Dr. Stefan Fida**  
Vorsitzender des  
Aufsichtsrats

Das abgelaufene Geschäftsjahr war für die Semperit-Gruppe durch ein schwieriges globales Marktumfeld, insbesondere infolge des Russland-Ukraine-Konflikts, sowie durch das endgültige Auslaufen der pandemiebedingten Sonderkonjunktur im Sektor Medizin geprägt. Dem Vorstand ist es dennoch gelungen, die daraus resultierenden Herausforderungen sehr erfolgreich zu managen und das Ergebnis im Sektor Industrie weiter zu steigern. Gleichzeitig konnte am Ende des Jahres mit der Unterzeichnung des Vertrags zum Verkauf des Medizingeschäfts ein wesentlicher Meilenstein in der Strategieumsetzung erreicht werden. Mit Zuversicht blicken wir der weiteren strategischen Transformation der Semperit zum Industriegummi-Spezialisten entgegen, welche darauf abzielt, das Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln und die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu steigern.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der bisherigen strategischen Transformation zum Industriegummi-Spezialisten kontinuierlich begleitet und ist dem Vorstand fortlaufend für Diskussionen unternehmerischer Fragestellungen zur Verfügung gestanden. Diese betrafen unter anderem Maßnahmen zur Mitigation der negativen Auswirkungen des herausfordernden Marktumfelds und die weitere Verbesserung der finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen. Insgesamt haben im Jahr 2022 neun Sitzungen stattgefunden, in denen der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung und die entsprechenden Fokusthemen berichtet hat.

Im Vorfeld der Aufsichtsratssitzungen wurden ausführliche schriftliche Unterlagen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats und sein Stellvertreter auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft berichten lassen.

Der **Prüfungsausschuss**, unter Vorsitz der Finanzexpertin Mag. Birgit Noggler, nimmt die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a Aktiengesetz und gemäß Regel 40 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wahr. Der Prüfungsausschuss hat 2022 drei Sitzungen abgehalten. Fokusthemen bildeten die Vorbereitung der Beschlussfassung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2021, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem, die interne Revision, die Compliance-Organisation, die IT-Sicherheit („Cybersecurity“) sowie die Vorbereitung der Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022.

Der **Nominierungs- und Vergütungsausschuss** hat 2022 acht Sitzungen abgehalten. In diesen hat sich der Ausschuss schwerpunktmäßig mit der Leistungsbeurteilung und den Zielsetzungen der Vorstandsmitglieder befasst. Ein weiteres Schwerpunktthema bildete die in 2022 neu angepasste und anschließend in der Hauptversammlung beschlossene Vergütungspolitik für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Darüber hinaus hat sich der Ausschuss mit der Auflösungsvereinbarung von Mag. Petra Preining, der Nachbesetzung der CFO-Position mit Dr. Helmut Sorger sowie mit der Nominierung der Aufsichtsratsmitglieder beschäftigt. Zusätzlich wurden mit dem Vorstand Potenzial und Nachfolgefragen der zweiten Management-Ebene sowie das Talent Management der Semperit besprochen und die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung diskutiert.

Der **Ausschuss für dringende Fälle** hat keine Sitzung abgehalten.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. (EY) wurde von der Hauptversammlung am 27. April 2022 zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 bestellt. EY hat den Jahres- und den Konzernabschluss der Semperit AG Holding zum 31. Dezember 2022 als Resultat ihrer Prüfung mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lage- sowie der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Die nichtfinanzielle Berichterstattung (Nachhaltigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2022 wurde ebenfalls einer unabhängigen Prüfung durch EY unterzogen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich in seiner Sitzung am 14. März 2023 intensiv mit dem Jahresabschluss samt Lagebericht, dem Konzernabschluss samt Konzernlagebericht, dem Corporate

Governance Bericht, dem Nachhaltigkeitsbericht und den Prüfberichten des Abschlussprüfers auseinandergesetzt und die Ergebnisse der Abschlussprüfung eingehend mit dem Abschlussprüfer erörtert. Auf Basis der eigenen Prüfung hat sich der Prüfungsausschuss den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers angeschlossen. Hierüber hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat pflichtgemäß Bericht erstattet. Auf Basis des effizienten Prüfungsprozesses für den Jahresabschluss 2022 hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. für das Geschäftsjahr 2023 zum Abschlussprüfer wieder zu bestellen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den Lage- und den Konzernlagebericht, den Corporate Governance-Bericht und den Nachhaltigkeitsbericht geprüft und schließt sich den Ergebnissen der Abschlussprüfung an. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2022, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Der Corporate Governance Bericht, der Nachhaltigkeitsbericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht 2022 wie auch der Vergütungsbericht sind vom Aufsichtsrat ebenfalls genehmigt worden. Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und schlägt der Hauptversammlung vor, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. für das Geschäftsjahr 2023 zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstands einverstanden, wonach vom ausgewiesenen Bilanzgewinn der Semperit AG Holding in Höhe von 102.867 TEUR eine Basisdividende von 1,50 EUR (Ausschüttung iHv. 30.860 TEUR) sowie eine bedingte Zusatzdividende in Höhe von 2,00 EUR bis 3,50 EUR (Ausschüttung iHv. 41.147 bis 72.007 TEUR) je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet werden und ein allenfalls verbleibender Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Der Anspruch auf die Zusatzdividende ist davon abhängig, dass der Verkauf des Medizingeschäfts (Sempermed; zunächst Produktion der Untersuchungshandschuhe inklusive Vertriebsorganisation) bis zum 30. September 2023 erfolgt ist. Die Durchführung des Verkaufs des Medizingeschäfts steht insbesondere noch unter dem Vorbehalt investitionskontroll- und wettbewerbsrechtlicher Behördenzustimmungen. Die genaue Höhe des Zusatzdividendenvorschlags ist vom wirtschaftlichen Ausblick sowie von der weiteren Konkretisierung organischer und anorganischer Wachstumsprojekte abhängig. Sie ist einer weiteren Beschlussfassung durch den Vorstand und Aufsichtsrat der Semperit AG Holding vorbehalten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Management Forum und allen Mitarbeiter:innen der Semperit-Gruppe für ihren außerordentlichen Einsatz und ihr Engagement. Besonderer Dank gilt auch den Aktionären, den Kunden sowie den Partnern von Semperit für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wien, am 20. März 2023



**Dr. Stefan Fida**

Vorsitzender des Aufsichtsrats